

## Information der Gemeinde Worpswede;

### hier: Wasserwirtschaftliche Grundsätze für die Beseitigung von Oberflächenwasser (Regenwasser)

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Informationsschreiben möchte ich Sie über das Problem der Oberflächenentwässerung in Teilbereichen unserer Gemeinde sensibilisieren und informieren.

Aufgrund der vermehrten Starkregenereignisse in der letzten Zeit und der damit verbundenen Schäden ist es dringend erforderlich, zum Schutze der Unterlieger entsprechende Maßnahmen durchzuführen. Das grundlegende Problem besteht unter anderem darin, dass das Oberflächenwasser der privaten Grundstücke nicht auf diesen zurückgehalten und der Versickerung zugeführt wird und stattdessen auf die benachbarten und zum Teil öffentlichen Flächen geleitet wird.

Die Gemeindeverwaltung plant daher zeitnah die Erstkontrolle und Dokumentation jedes einzelnen Grundstückes in der Gemeinde Worpswede. Anschließend wird bei den Grundstücken, wo eine unerlaubte Ableitung des Oberflächenwassers auf öffentliche Flächen festgestellt wurde, eine schriftliche Aufforderung an die betroffenen Grundstückseigentümer mit dem Inhalt ergehen, dieses innerhalb eines bestimmten Zeitraumes abzustellen.

### **Voraussetzungen und Bedingungen**

Im Folgenden werden die Rahmenbedingungen für eine sichere Funktion der Versickerungsanlage bei durchschnittlichen Regenereignissen erläutert. Da es sich bei allen genannten Werten um Durchschnittswerte handelt, ersetzen diese jedoch nicht eine konkrete Planung und Berechnung entsprechend der technischen Regeln durch einen Fachplaner.

Um die Funktionsfähigkeit der Versickerungsanlage sicherzustellen und Vernässungsprobleme (Pfützenbildung) zu vermeiden, empfehlen wir, grundstücksbezogene Daten zur Bodendurchlässigkeit und den Grundwasserstand von einem Fachbüro einzuholen. Voraussetzung für jede Versickerungsanlage ist, dass der Boden das anfallende Wasser gut aufnehmen kann, da es anderenfalls zu Staunässebildung oder zu einem oberflächigen Abfluss des Regenwassers aus der Versickerungsanlage kommen kann. Die Größe der Versickerungsanlage ist von der Durchlässigkeit des Bodens abhängig: je geringer die Durchlässigkeit ist, desto größer muss die Versickerungsanlage sein.

Um die Funktion der Versickerungsanlage zu gewährleisten und zum Schutz des Grundwassers, darf in der Versickerungsanlage nicht dauerhaft Wasser stehen. Der tiefste Punkt der Versickerungsanlage sollte einen Abstand von mindestens 10 cm zum höchsten Grundwasserstand haben.

### **Erläuterung der Möglichkeiten zur Versickerung bzw. Versickerungsanlagen**

#### 1. Flächenversickerung (geeignet zur Entwässerung von Dach- und Hofflächen)

Für eine Flächenversickerung wird das Regenwasser auf eine Freifläche (z. B. Rasenfläche) geleitet und versickert dort ohne Zwischenspeicherung. Voraussetzung dafür ist ein gut durchlässiger Boden und eine große zur Verfügung stehende Fläche. Der Flächenbedarf für eine Flächenversickerung liegt bei ca. 80 % der zu entwässernden Fläche.

#### 2. Muldenversickerung (geeignet zur Entwässerung von Dach- und Hofflächen)

Bei einer Muldenversickerung wird das Regenwasser in eine flache Mulde geleitet, in welcher es kurzfristig aufgestaut und zwischengespeichert werden kann, ehe es über die Muldenfläche versickert.

ckert. Der Flächenbedarf der Muldenversickerung ist deshalb neben der Bodendurchlässigkeit auch von der Tiefe der Mulden abhängig. Die Mulde sollte gärtnerisch angepasst werden und nicht tiefer als 30 cm sein.

### 3. Rigolenversickerung (geeignet zur Entwässerung von Dachflächen)

Rigolen sind unterirdische Versickerungsanlagen, in welchen das Regenwasser kurzfristig zwischengespeichert wird, bevor es verzögert im Untergrund versickert.

Zur Erstellung des Speicherraumes wird häufig grober Kies verwendet. Ein gelochter Rohrstrang sorgt dafür, dass sich das Wasser gleichmäßig im Kies verteilt. Für die Herstellung von Rigolen können auch die im Baustoffhandel erhältlichen Hohlkörperelemente aus Kunststoff verwendet werden. Sie bieten im Vergleich zu einer Rigole aus Kies deutlich mehr Speicherraum, wodurch sich der erforderliche Bodenaushub erheblich verringert.

### 4. Durchlässige Befestigung (geeignet zur Entwässerung von Hofflächen)

Das auf Hofflächen anfallende Regenwasser kann sowohl bei guter als auch bei mittlerer Bodendurchlässigkeit über eine durchlässige Befestigung (versickerungsfähiges Pflaster) versickert werden. Unabhängig von der Bodendurchlässigkeit ist eine Entsigelung kleiner Flächen mit Rasengittersteinen, Schotterrasen oder einer Fahrspurbefestigung möglich.

**Es ist sicherzustellen, dass das auf der Hoffläche anfallende Regenwasser vollständig auf dem Grundstück verbleibt. Eine oberflächige Ableitung des Regenwassers über Gefälle in den öffentlichen Bereich oder in die Kanalisation ist nicht zulässig.**

In absoluten Ausnahmefällen, wenn die Bodendurchlässigkeit nicht gegeben bzw. zu gering ist, um das Regenwasser vollständig auf dem Grundstück zu versickern und dieses per Bodengutachten nachgewiesen wurde, kann bei der Gemeinde Worpswede, Abteilung Hoch- und Tiefbau, ein Überlauf der Versickerungsanlage an die öffentliche Regenwasserkanalisation, sofern dieser vorhanden ist, beantragt werden.

Die hierfür erforderlichen Antragsunterlagen und die hieraus entstehenden Kosten sind bei uns für den Einzelfall zu erfragen.

Wenn die Entwässerungsanlage Ihres Grundstückes entsprechend der technischen Regeln ausgeführt wurde, können Sie unserer Überprüfung gelassen entgegen sehen. Für den Fall, dass das auf Ihrem Grundstück anfallende Oberflächenwasser nicht regelkonform abgeleitet wird, bitte ich Sie, dieses zeitnah abzustellen.

Für Rückfragen stehen Ihnen meine Kollegen, Herr Dipl.-Ing. Torsten Damm, unter der Rufnummer 04792 / 312-19 und Herr Michael Rath unter der Rufnummer 04792 / 312-20 gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Bürgermeister

Stefan S c h w e n k e